© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

one was indigenous. — A communication from Mr. Oscar Neumann gave the description of a new species of Antelope obtained during his expedition to East Africa in 1892—95, which he proposed to name *Atenoda Thomasi*, in honour of Mr. Oldfield Thomas. — P. L. Sclater, Secretary.

2. Зоологическое Отдѣленіе Императорскаго Общества Любителей Естествознанія, Антропологіи и Этнографіи. (Zoologische Abtheilung der kaiserlichen Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie und Ethnographie zu Moskau.)

Sitzung am 5. (17.) November 1895. — Es wurde eine Arbeit K. Satunin's (К. А. Сатунинъ) »Verzeichnis der Kaukasischen Säugethiere« verlesen. Danach besitzt das Kaukasusgebiet 105 Arten und Varietäten, die 22 Familien und 5 Ordnungen angehören. Für den Kaukasus zum ersten Mal nachgewiesen wurden 4 Arten, ganz neue waren 3. Zuerst für den Kaukasus von Satunin nachgewiesen sind: *Microtus Güntheri* Danford und Alston, *Mus bactrianus* Blyth, *Myoxus pictus* Blanf. und *Hystrix leucura* Sykes, wobei letzte Art bisher für *H. cristata* L. gehalten und auch so für den Kaukasus aufgeführt wurde. Ganz neue Arten, die Satunin in Kurzem zu beschreiben beabsichtigt, sind ein *Gerbillus* sp., ein *Rhinolophus* sp., der am nächsten der Species *Blasii* zu stehen scheint, und schließlich wurde eine schwarze Katze aus Dagestan erwähnt, deren Fell in einem Fragment der Autor in Händen gehabt hat, die auch von Jägern gesehen wurde, aber bis jetzt nicht erhältlich war, um sie zu bestimmen. Als entschieden irrthümlich für den Kaukasus angeführte Arten bezeichnet Satunin: *Felis uncia* Schreb., *Vulpes corsak* (L.), *Putorius erminea* L., *Sciurus vulgaris* L., *Castor fiber* L., und *Alces machlis* Ogilby.

Н. В. Богоявленскій (N. Bogojavlensky) verlas einen vorläufigen Bericht über eine zoologische Excursion in das Pamir-Gebiet. Der Referent durchquerte das ganze Pamir vom Trans-Alai-Rücken bis zum Hindu-Kuh, wobei während des Sammelns zoologischer Materialien besonders das Augenmerk auf Fang pelagischer Fauna in den Bergseen und auf die Systematik der Bergschafe gerichtet war, von denen auf dem Pamir aller Wahrscheinlichkeit nach mehrere Varietäten leben. Die einstweilen noch nicht bearbeiteten Sammlungen wurden in der Sitzung vorgelegt.

Sitzung am 12. (24.) November 1895. — О. О. Тихомирова (Frau O. Tichomirov) theilte die Resultate ihrer Fütterung von Seidenraupen mit *Scorzonera hispanica* mit, aus denen hervorgeht: 1) daß schon in der ersten Generation bei diesem Futter eine gute Coconernte erzielt werden kann, die eine Seide liefert, welche in ihrer Qualität der gewöhnlichen Seide nicht nachsteht, 2) daß die Weibchen bei diesem Futter die Eier normal ablegen (einige von ihnen lieferten bis 600 Eier) und 2—3 Wochen leben, die Männchen aber so energisch sind, daß einige von ihnen nach der Grenage bis zur Decke des Raupenfütterungsraums (in einer Höhe von $4^1/_2$ Meter) emporflogen.

А. А. Тихомировъ (Prof. A. Tichomirov) sprach über die Resultate seiner Untersuchungen am Tracheensystem der Seidenraupe. Er zeigte hierbei unter Anderem: 1) dass die Stigmenverschlüsse, wenn sie auch einen gitterförmigen Bau aufweisen, dennoch für die Luft undurchdringlich sind; 2) daß der Verschluß eines Tracheenbüschels weder nach dem Schema

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

von Krancher, noch nach dem von Verson stattfindet, sondern der Art, daß ein Hebel in Folge der Verkürzung eines Muskels, der an seinen horizontalen Theil (nach der Lage im Körper des Thieres und perpendiculär zur Trommelwand) befestigt ist, die hintere Wand der Trommel, die sich hinter dem Stigma befindet, nach innen hineindrückt. Die Trommel selbst wird von dem anfänglichen Tracheenstamme, der vom Stigma ausgeht, gebildet und stellt einen sehr schief abgeschnittenen Conus vor, dessen Grundfläche die Verschlußbügel und Verschlußband der Autoren bilden.

Es wurde ein Referat von Th. Helzermann verlesen, das Beobachtungen des Autors an gefangenen *Plecotus auritus* behandelt. Zwei Ohrenfledermäuse lebten bei dem Autor einige Wochen. Jedes der Thiere erhielt im Laufe des Tages etwa 10 Schaben, 3—5 Eulen oder andere Nachtschmetterlinge und mehrere Fliegen. Erst fütterte man sie mit Hilfe einer Pinzette, indem man das Futter an das hängende Thier heranbrachte. Dann wurden sie zahm, kamen auf den Piff herangeflogen, setzten sich gern auf die Leute und fraßen aus der Hand. Fleisch weigerten sie sich anfänglich zu nehmen, fraßen es aber später doch, wobei in der Fütterung Fleisch und Insecten abwechselnd gegeben wurden. Die eine Fledermaus war von Anfang an matter als die andere und starb bald, während die zweite ihren Kameraden bedeutend überlebte und an einer Verdauungsstörung zu Grunde gieng, als im Winter aus Mangel an Insecten nur Fleisch als Futter gereicht wurde.

III. Personal-Notizen.

Leuckart-Jubiläum. Den Herren, welche sich an der allgemeinen Ehrung des Jubilars betheiligt haben, zur Nachricht, daß der Ausfall durch die Betheiligung unserer besten künstlerischen Kräfte sich, wie wir glauben, durchaus würdig gestaltet hat. Die auf einer Marmorsäule aufgestellte Büste Leuckart's von Carl Seffner wurde enthüllt unter Verlesung der Adresse, welche Max Klinger mit einer größeren, in mehrfarbigem Druck ausgeführten Radierung ausgestattet hatte. Sie stellt eine vor einem Webstuhl sitzende weibliche Figur dar, welche auf einem Gobelin die Geschichte der Thierschöpfung zur Anschauung bringt. Auch das Monogramm, welches die Mappe schmückte, war in liebenswürdigem Entgegenkommen von Max Klinger entworfen.

Leider mußte mit Rücksicht auf den Entschluss des Jubilars, welcher seines Gesundheitszustandes halber auf Festmahl und Commers verzichtet hatte, von einer besonderen Einladung zur Theilnahme abgesehen werden.

Zur Rechenschaftsablegung über die Kassenführung ist der Unterzeichnete auf Wunsch bereit, ebenso zur Beantwortung etwaiger Anfragen betreffend Gipsabgüsse der Büste, sowie Abzüge der Radierung und der Adresse.

Leipzig, Januar 1896. Simroth.

Necrolog.

Am 10. October 1895 starb in Lutherville bei Baltimoore the Rev. J. G. Morris, 92 Jahre alt, Lepidopterolog.

Am 17. December 1895 starb in Siena Dr. Achille Quadri, Professor der Zoologie an der dortigen Universität.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: 2. Zoologische Abtheilung der kaiserlichen Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie und Ethnographie 63-64